



# Logbuch

April 2022



Global Mercy hautnah erlebt  
*14 unvergessliche Tage in Rotterdam*

Africa Mercy wieder zurück im Senegal

Jeder kann helfen – machen Sie mit  
*Jeder persönliche Beitrag unterstützt uns*

**Datum:** 04.04.2022

**Wetter:** 14°C, Wind aus SW

**Position:** Landsberg am Lech, 48°2'N, 10°52'O

**Skipper:** Udo Kronester

## Liebe Freundinnen und Freunde von Mercy Ships,

fast zehn Jahre sind von den ersten Plänen bis zur Fertigstellung der *Global Mercy* vergangen. Nun ist das größte zivile Hospitalschiff der Welt fertiggestellt. Sie lag bis vor kurzem in Rotterdam und wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Momentan liegt sie auf den kanarischen Inseln, wo die letzten Handgriffe getan werden, um das Schiff für den ersten Einsatz bereit zu machen. Dieser wird eine Fort- und Weiterbildungsmission im Senegal sein.

Die *Global Mercy* war lange nur eine Idee, eine Vision. Anfangs war es eine Vision, die Don und Deyon Stephens hatten. Später bewegte diese Vision die gesamte Mercy Ships-Familie. Aber dass diese Idee einmal Realität werden würde, konnte ich lange kaum glauben. Die Mitarbeiter von Mercy Ships Deutschland hatten Anfang März die Gelegenheit, die *Global Mercy* in Rotterdam sehen und besichtigen zu dürfen. Auf Seite 4 können Sie mehr über

unseren Besuch nachlesen. Auch etliche von Ihnen haben sich auf die Reise nach Rotterdam gemacht, um das neueste Hospitalschiff von innen zu sehen. Danke für Ihr Interesse!

Aber auch von der *Africa Mercy* gibt es gute Nachrichten. Die Pandemie hatte uns gezwungen, unseren Einsatz im Senegal zu unterbrechen. Wir haben die Zeit genutzt, um das Schiff zu warten und verschiedene Projekte an Land weiterzuführen. Seit Februar ist das Schiff nun wieder im Senegal im Einsatz, um Hoffnung und Heilung zu bringen.

Auch nach der Fertigstellung der *Global Mercy* bleibt es spannend. Wir wollen die Zahl unsere Operationen und Behandlungen sowie die Kapazitäten zur Weiterbildung medizinischen Personals in den nächsten Jahren verdoppeln. Bitte bleiben Sie bei dieser großen Aufgabe an unserer Seite! Wir sind auf Ihre Gebete, Ihr Engagement und Ihre



Spenden angewiesen. Ohne Sie gäbe es weder die *Africa Mercy*, noch die *Global Mercy*, noch Mercy Ships.

Herzlichen Dank dafür!

Ihr

Udo Kronester  
Geschäftsführer  
Mercy Ships Deutschland e. V.

# Africa Mercy wieder zurück im Senegal

**Endlich ist es wieder soweit: Hoffnungsvolle Kinder und Erwachsenen erklimmen die 41 Stufen der Gangway um an Bord zu kommen. Die Bordapotheke, das Labor und die Ambulanz nehmen ihre Arbeit auf. In den Operationssälen finden die ersten Operationen statt und die Stationen füllen sich mit glücklichen Patienten, die sich von ihren lebensverändernden Behandlungen erholen. Die Africa Mercy ist zurück!**

Es war ein bewegender Moment, auf den unsere Patienten und wir sehnsüchtig gewartet haben: Nach fast zwei Jahren Corona-Pause kehrte die *Africa Mercy* zurück nach Westafrika und legte am 1. Februar im Hafen von Dakar im Senegal an. Ein großer Augenblick für die Zukunft des Landes, meint der senegalesische Präsident Macky Sall. Denn: Der Senegal könne sich nur mit gesunden und zufriedenen Bürgern weiterentwickeln. „Die kostenlosen Operationen von Mercy



Ships sind ein wichtiger Beitrag für uns um dieses Ziel zu erreichen“, sagt Macky Sall. Sein Gesundheitsminister M. Abdoulaye Diouf ergänzt: „Ich habe großes Vertrauen in die Crew der *Africa Mercy*.“ Der Einsatz von Mercy Ships ist für den Minister eine wichtige Ergänzung zu den chirurgischen Kapazitäten, die im Land langsam aufgebaut werden.

In der zweijährigen Pause war Mercy Ships nicht untätig. Die *Africa Mercy* wur-

**Datum:** 15.02.2022

**Wetter:** 26°C, Wind aus N

**Position:** Dakar (Senegal), 14°68'N, 17°42'W

**Skipper:** Udo Kronester

de gewartet. Außerdem wurden unsere Missionen an Land fortgeführt und die Fortsetzung des Einsatzes der *Africa Mercy* vorbereitet. Dennoch war es auch für Mercy Ships als Organisation schwer zu ertragen, kein Schiff im Einsatz zu haben. Besonders froh und erleichtert über die Rückkehr der *Africa Mercy* sind vor allem die hunderten Patienten, die bereits beim letzten Einsatz Operationstermine hatten. Als Mercy Ships 2020 abreisen musste, fürchteten viele von ihnen, dass sie möglicherweise nie die Hilfe erhalten würden, der sie so nahegekommen waren. Doch Mercy Ships gab ihnen ein Versprechen: Wir kommen wieder! Dieses Versprechen hat Mercy Ships gehalten.



#### Die ersten Patienten sind schon da

Bisher haben wir schon 60 Patienten in unserer ersten Anlaufstelle für Patienten, dem HOPE-Center, aufgenommen. Es ist etwa fünf Kilometer von der *Africa Mercy* entfernt und erfüllt gleich mehrere Zwecke: Zum einen gehen unsere Patienten hier in Quarantäne, bevor sie an Bord kommen. Diese Maßnahme ist eine von vielen, um Coronaausbrüche an Bord zu verhindern.

Zum anderen werden sie hier für ihre Behandlung vorbereitet und bleiben nach der Operation noch einige Zeit zur Kontrolle und für Nachsorgeuntersuchungen. Durch das HOPE-Center können wir mehr Patienten aufnehmen,

da nicht alle auf dem Schiff Platz hätten. Zudem ist das HOPE-Center auch ein Begegnungsort, wie die Logistikkordinatorin Ruth Penda betont: „Das HOPE-Center ist der erste Ort, den unsere Patienten kennenlernen. Hier sind sie willkommen und sollen sich von Anfang an wohl fühlen. Manchmal dauert es etwas, aber irgendwann wachsen alle hier zu einer großen Familie zusammen.“

#### Hoffnung und Heilung für den Senegal

Unser Versprechen galt jedoch nicht nur den wartenden Patienten, sondern der gesamten senegalesischen Bevölkerung. Viele Recherchen, Planungen und eine intensive Zusammenarbeit mit Regierung und einheimischen Chefärzten

machten es möglich: Zwischen Oktober 2021 und Januar 2022 besuchten unsere Spezialisten alle 14 Regionen des Senegals und fanden mehr als 900 Patienten, denen Mercy Ships eine kostenlose Operation anbieten kann. Zusätzlich wählten die Mercy Ships-Mitarbeiter fast 750 einheimische Fachkräfte aus, die an Bord der *Africa Mercy* eine medizinische Weiterbildung erhalten werden.



↑ Patientenaufnahme vor dem HOPE-Center.



#### JEDE HILFE IST WERTVOLL

Ob Krankenschwester oder Arzt, Ingenieur oder Koch: Wir brauchen Sie! Engagieren Sie sich jetzt ehrenamtlich auf der *Africa Mercy* oder der *Global Mercy* – mehr Informationen finden Sie unter [www.mercyships.de/mitarbeiten/](http://www.mercyships.de/mitarbeiten/)

Sie möchten sich lieber von zuhause aus engagieren? Dann lesen Sie unbedingt Seite 7: Hier finden Sie viele verschiedene Möglichkeiten, wie Sie uns helfen können.

**Datum:** 05.03.2022

**Wetter:** 13°C, Wind aus SO

**Position:** Rotterdam, 51° 90'N, 4° 47'O

**Skipper:** Micha Knodt



# Global Mercy hautnah erlebt

**Das größte zivile Hospitalschiff der Welt ist fertiggestellt. Zwei Wochen lang konnte die Global Mercy in Rotterdam, begleitet von vielen Veranstaltungen und Führungen, besichtigt werden.**

Zwei Wochen lang konnten wir die *Global Mercy* in den Niederlanden feiern. Los ging es am 26. Februar mit der Einfahrt der *Global Mercy* in den Hafen von Rotterdam. Viele Schaulustige und Journalisten waren bei der Einfahrt vor Ort. Dann öffnete das Schiff seine Tore für Besucher und Gäste. Über 15.000 Personen nahmen an Schiffsführungen teil und gewannen einen Eindruck von der Arbeit von Mercy Ships und insbesondere der *Global Mercy*. Auch aus Deutschland machten sich über 400 Freunde von Mercy Ships auf den Weg in die Niederlande. Jeden Sonntag wurden zwei Gottesdienste gefeiert, einer auf Niederländisch und einer auf Englisch. Außerdem gab es spezielle Veranstaltungen für Ehrenamtliche, die bereits mit Mercy

Ships unterwegs waren. Am Young Leaders Day luden wir junge Menschen ein, um Mercy Ships kennenzulernen, sich untereinander zu vernetzen und um sie

letztendlich für Mercy Ships zu begeistern. Außerdem gab es besondere Veranstaltungen für Techniker und Firmen im maritimen Sektor, sowie für Mediziner und medizintechnische Firmen.



Es kamen auch Ehrengäste und Stars an Bord. Princess Anne aus dem englischen Königshaus besuchte die *Global Mercy* und nahm an einer Einweihungsfeier teil. Sie lobte vor allem das Engagement der Crew aus Ehrenamtlichen: „Ehrenamtliche aus der ganzen Welt bringen erstklassige Operationen, Wissen und medizinische Kenntnisse mit an Bord. Jeder, der auf ein Schiff von Mercy Ships kommt, bringt Können und Freude daran mit, dort zu dienen wo er oder sie gebraucht wird.“ Princess Anne ist seit

**Datum:** 05.03.2022

**Wetter:** 13° C, Wind aus SO

**Position:** Rotterdam, 51° 90'N, 4° 47'O

**Skipper:** Micha Knodt



2021 Schirmherrin von Mercy Ships. Der weltberühmte italienische Sänger Andrea Bocelli zeigte seine Unterstützung mit einem exklusiven Konzert an Bord.

Die *Global Mercy* zu sehen war eine atemberaubende Erfahrung. Das ganze Team von Mercy Ships Deutschland ist von Landsberg am Lech nach Rotterdam in die Niederlande gereist. Wir durften viele Gäste und Spender begrüßen und ihnen das Schiff zeigen. Bei aller Begeisterung und Freude ist es aber wichtig, dass wir uns die Worte die Taylor Perez, der Kapitän der *Global Mercy*, an uns und unsere Gäste richtete, in Erinnerung rufen: Die *Global Mercy* ist nur ein Werkzeug! Das Schiff selbst ist nicht wichtig. Was zählt ist sein Auftrag.

### Modernste Ausstattung

Für diesen Auftrag ist die *Global Mercy* bestens gerüstet. Das Krankenhaus des Schiffes nimmt zwei Decks ein. Dort stehen fast 200 Krankbetten. Es gibt an Bord sechs Operationssäle mit Vorbereitungs- und Aufwächerräumen, eine Röntgenabteilung mit Computertomographie, ein vollausgestattetes medizinisches Labor und eine Apotheke. Im Krankenhaus gibt es zudem Trainings- und Ausbildungsräume. Dort wird medizinisches Personal aus unseren Einsatzländern weitergebildet. Auf unseren

Einsätzen wollen wir nicht nur Menschen heilen, sondern durch Weiterbildung die Gesundheitssysteme vor Ort stärken. Ein besonderer Dank gilt dabei allen Ehrenamtlichen, die auf dem Schiff arbeiten. Jedes Jahr bringen 1.200 Ehrenamtliche ihr Können und Wissen mit an Bord. Nur durch sie können wir das Schiff und das Krankenhaus betreiben, Menschen kostenlos behandeln und so unserem Auftrag nachkommen.

### Danke für Ihre Unterstützung!

Ohne die Hilfe und Unterstützung unserer Spender wäre all das nicht möglich gewesen. Deswegen war es uns eine große Freude, dass sich viele Freunde und Unterstützer von Mercy Ships auf den Weg nach Rotterdam gemacht haben. Dort

konnten wir ihnen das Schiff zeigen und die Arbeit von Mercy Ships vorstellen. Der Schwerpunkt der Führungen war das Schiffskrankenhaus, das Herz der *Global Mercy*. Dort berichtete Mark Shrimme, Harvardprofessor und Chirurg, über seine Einsätze mit Mercy Ships und welche Bedeutung die Arbeit für die Patienten hat: „Während Menschen in Europa, die an einem gutartigen Tumor erkranken, innerhalb von einer Woche operiert werden, müssen viele Menschen in Afrika Jahre oder Jahrzehnte auf eine solche Behandlung warten. Dadurch wächst ein kleiner, eigentlich harmloser Tumor unkontrolliert. Er entstellt die Betroffenen und schränkt sie ein.“ Umso wichtiger sei es, die chirurgischen Kapazitäten in Afrika nachhaltig zu stärken.

Die Röntgenabteilung ist mit einem modernen Computertomograph ausgestattet.



Chirurg Mark Shrimme führt als Hologramm durch einen OP-Saal auf der *Global Mercy*.

**Datum:** 05.03.2022

**Wetter:** 13°C, Wind aus SO

**Position:** Rotterdam, 51° 90'N, 4° 47'O

**Skipper:** Micha Knodt

### Deutsches Event auf der *Global Mercy*

Rund 100 Gäste kamen für ein deutsches Event auf die *Global Mercy*. Sie wurden von der Vorstandsvorsitzenden von Mercy Ships Deutschland e.V., Angelika Nieder, begrüßt. Frau Nieder schilderte, wie sie durch ihren Besuch eines Mercy Ships berührt und verändert wurde. „Mein Traum ist es, einmal selbst als Ehrenamtliche an Bord zu arbeiten. Momentan muss ich mich noch um meine Firma kümmern. Und bis die Zeit kommt, wo ich an Bord gehen kann, werde ich Mercy Ships weiter durch meine Arbeit im Vorstand und natürlich auch finanziell unterstützen“, lies sie die Gäste lachend wissen. Esther Dürstein vom Unternehmen DÜRR DENTAL SE schilderte den Gästen, warum es für Unternehmen wichtig ist, sich für soziale Organisationen wie Mercy Ships zu engagieren: „Wir haben Bewerber, die sich für uns entschieden haben, weil wir uns sozial engagieren, primär bei Mercy Ships. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sollten man diesen Faktor nicht unterschätzen.“ Auf der *Global Mercy* konnte DÜRR DENTAL zur Ausstattung der neuen Zahnklinik beitragen. Als Partner von Mercy Ships bietet DÜRR DENTAL seinen Mitarbeitern an, sich in Kurzeinsätzen bei Mercy Ships einzubringen.



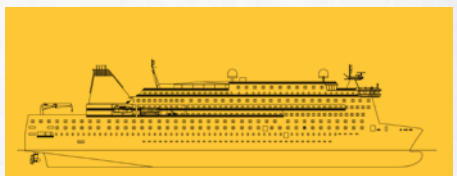
*Mercy Ships-Mitgründerin  
Deyon Stephens*



Deyon Stephens hat Mercy Ships vor über 40 Jahren zusammen mit ihrem Ehemann Don gegründet. Don spürte nach einem Gespräch mit Mutter Theresa die Berufung, mit einem Krankenhausschiff Menschen kostenlos zu behandeln. „Wir hatten weder ein Schiff, noch Erfahrung mit der Organisation von Krankenhäusern oder Schiffen“, erzählte Deyon. Aber nach dem Gespräch mit Mutter Theresa sagte sie zu ihrem Mann: „Sieht so aus als müsstest du nach Italien reisen und dort ein Schiff auftreiben.“ Was sie den Gästen witzig und lebensnah schilderte, war letztendlich eine harte Zeit voller Prüfungen. Immer wieder gab es Rückschläge. Vor allem in der Anfangszeit mussten die Stephens viele Widrigkeiten durchstehen, bis das erste Mercy Ships-Schiff, die Anastasis, in den Einsatz konnte.

Wenn man Deyon Stephens von den Herausforderungen der Anfangsjahre erzählen hört, wird einem klar, welches Wunder es ist, das eine nicht-gewinnorientierte Organisation wie Mercy Ships durch Gottes Gnade in der Lage ist, mit der *Global Mercy* ein hochmodernes Krankenhausschiff bauen und betreiben zu können. Die *Global Mercy* ist nur ein

Werkzeug, um Hoffnung und Heilung in die Welt zu bringen. Aber für diesen Auftrag ist sie genau das richtige Werkzeug.



### Die *Global Mercy* in Zahlen

**Länge:** 174 m

**Breite:** 28,6 m

**Gewicht:** 37.000 Tonnen

#### Das Krankenhaus:

200 Patientenbetten

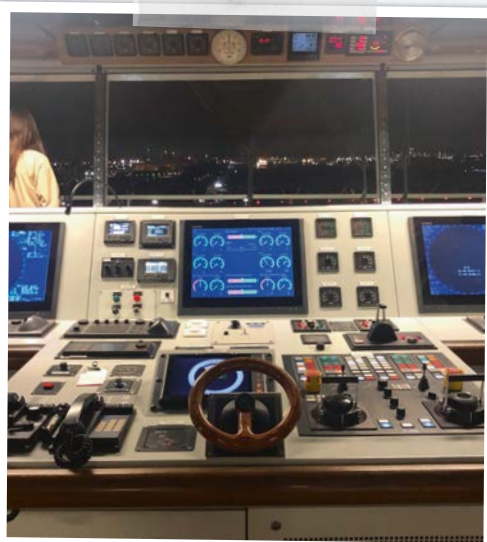
6 Operationssäle

1 Röntgenabteilung

1 vollausgestattetes  
medizinisches Labor

1 Apotheke

Trainings- und Ausbildungsräume, um medizinisches Personal aus unseren Einsatzländern fortzubilden.



**Datum:** 21.03.2022

**Wetter:** 12°C, Wind aus NO

**Position:** Landsberg am Lech, 48°2'N, 10°52'O

**Skipper:** Lydia Rieger

# Jeder kann helfen - machen Sie mit!

## Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Dank vielen Spenden, Gebeten und der Mitarbeit von Ehrenamtlichen in vielen Bereichen ist es uns möglich, dieses zweite Hospitalschiff bald in den Einsatz zuschicken! Doch mit zukünftig zwei Hospitalschiffen brauchen wir nach wie vor Ihre finanzielle Unterstützung, aber auch viele weitere qualifizierte Ehrenamtler. Heute möchten wir Sie dazu einladen, sich persönlich an dieser großartigen Arbeit zu beteiligen, indem Sie sich bereit erklären, etwas ganz Konkretes für Mercy Ships zu tun.



## Erzählen Sie von Mercy Ships!

Engagieren Sie sich dafür, Mercy Ships bekannt zu machen und verteilen Sie unsere Informationsbroschüre & Mitarbeiterbroschüre an Freunde, Bekannte und Nachbarn oder legen diese in Ihrer Kirchengemeinde oder im Wartezimmer Ihres Arztes aus. Jede Person, die von Mercy Ships hört, könnte ein potenzieller neuer Unterstützer oder ehrenamtlicher Mitarbeiter für eines unserer Hospitalschiffe sein. Infomaterial können Sie unter [mail@mercyships.de](mailto:mail@mercyships.de) bestellen.

## Unser Spenderservice für Sie

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen rund um Ihr Engagement für Mercy Ships? Bitte kontaktieren Sie uns, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung – Anruf oder Mail genügt. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

**Lydia Rieger**

+49 (0)8191 98550-13 | [lydia.rieger@mercyships.de](mailto:lydia.rieger@mercyships.de)



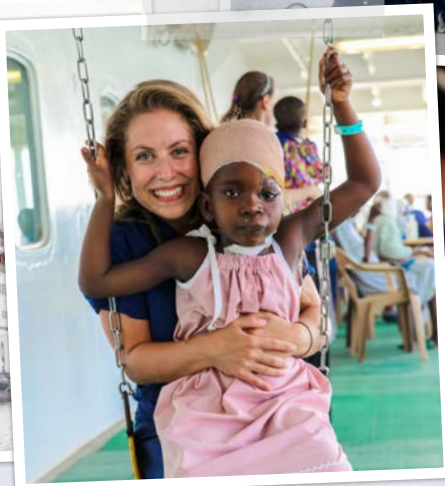
## Unterstützen Sie uns im Gebet!

Als Organisation sind wir uns bewusst, dass wir Gottes Geleit und Segen für unsere Arbeit brauchen. Dabei legen wir unsere Arbeit und die Menschen, denen wir dienen, bewusst in Gottes Hand. Wir laden Sie ein: Beten Sie mit uns! Beten Sie mit uns für unsere Crew, unsere Patienten und für unsere zwei Hospitalschiffe. Ein Mercy Ships-Gebetskalender kann unter [mail@mercyships.de](mailto:mail@mercyships.de) bestellt werden.



## Unterstützen Sie uns mit Ihren Spenden!

Zwei Hospitalschiffe bedeuten doppelt so viele Kosten. Um diese Kosten zu stemmen, brauchen wir Sie! Egal ob Sie uns ab sofort mit einem Betrag monatlich finanziell unterstützen, Sie eine einmalige Spendenaktion zu Ihrem Geburtstag machen oder Ihre Kirchengemeinde die Kollekte spendet, wir freuen uns über jeden finanziellen Beitrag! Mehr Infos unter [www.mercyships.de/unterstuetzen/](http://www.mercyships.de/unterstuetzen/)





Millionen Menschen in Afrika leiden unter Erkrankungen oder Fehlbildungen, die mit einer Operation heilbar sind. Gemeinsam können wir ihnen ein Leben ohne Schmerzen, Ausgrenzung und Angst ermöglichen – bitte helfen Sie. Ihre Spende gibt hilfebedürftigen Menschen ihr Lächeln zurück!

*Wir danken für Ihre Unterstützung*

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Mercy Ships  
Deutschland e. V.  
Rudolf-Diesel-Str. 5  
86899 Landsberg am Lech  
Tel.: 08191-985 50-0  
Fax: 08191-985 50-29  
mail@mercyships.de  
www.mercyships.de

Redaktion: Lydia Rieger, Micha Knodt  
V.i.S.d.P.: Udo Kronester  
Fotos: © Mercy Ships

Nachdruck, auch auszugsweise, nur  
mit Genehmigung des Herausgebers  
Mercy Ships Deutschland e. V.